



## Oetker Daten und Informationsverarbeitung beschleunigt Bereitstellung um 40 Prozent mit dem Cisco Unified Computing System

### ZUSAMMENFASSUNG

**Kundenname:** Oetker Daten und Informationsverarbeitung

**Branche:** IT-Services

**Standort:** Deutschland

**Anzahl der Mitarbeiter:** 100

#### Herausforderung

- Kostensenkung unter Wahrung der Quality of Service
- Gewinnung neuer Hosting-Kunden
- Verkürzung der Markteinführungszeit

#### Lösung

- Optimierung der Rechenzentrumsarchitektur mit Servern des Cisco Unified Computing System und Cisco Nexus Switches

#### Ergebnisse

- Steigerung der Produktivität des IT-Teams um 30 Prozent
- Reduzierung der Bereitstellungszeit um 40 Prozent und Steigerung der Verfügbarkeit um 10 Prozent
- Verringerung der Kosten für Hardware und Verkabelung um 25 bzw. 85 Prozent
- Vergrößerung der Hosting-Kapazität für Kunden mit zuverlässigeren Rechenzentrums-Services

### Herausforderung

Oetker Daten und Informationsverarbeitung (OEDIV) ist ein Unternehmen für das Hosting von Rechenzentrumsanwendungen, das zu Dr. Oetker, dem deutschen multinationalen Mischkonzern gehört. Es stellt sowohl anderen Unternehmen in der Dr. Oetker Gruppe als auch externen mittelständischen Unternehmen Rechenzentrums-Services bereit. Das Kerngeschäft von OEDIV umfasst SAP-Hosting, Managed Services, HR-Anwendungen und EDI-Systeme. Qualität und Kosten in Balance zu halten ist eine dauerhafte Herausforderung für das Unternehmen.

„Wir versuchen nicht die niedrigsten Kosten, sondern einen fairen Preis für unsere Services zu erzielen“, so Simona Georgescu, Marketing und Sales IT bei OEDIV. „Wir möchten so effizient wie möglich sein, kürzere Markteinführungszeiten erzielen und unsere Quality of Service stabil halten oder sogar verbessern. Dies bedeutet, dass wir immer stärker auf Automatisierung setzen müssen.“

Früher wurden im Rechenzentrum des Unternehmens Rack-Server verschiedener Anbieter verwendet, was für einen effizienten Betrieb eher hinderlich war. Daher suchte OEDIV nach einer Möglichkeit zur Umstellung auf ein Stateless-Computing-Modell aus einer Hand. Dieses Modell würde es Rechenknoten ohne festgelegte Konfiguration ermöglichen, unter Verwendung standardmäßiger Serviceprofile spontan neu konfiguriert zu werden.

### Lösung

Das Unternehmen verwendete in seinem Netzwerk bereits Cisco Catalyst® Switches der Serie 6500 und Cisco Nexus® Switches der Serien 7000, 5000 und 2000 und beschloss, Cisco in die Liste seiner potenziellen Rechenzentrumspartner aufzunehmen. „Eine Reihe von Faktoren hat dazu geführt, dass wir uns für Cisco entschieden haben“, so Georgescu. „Software-Defined Data Center ist unser zentrales Thema und Cisco hat sich auf dieses Marktsegment spezialisiert. Andere Unternehmen waren im Gegensatz zu Cisco nicht innovativ genug und neigten dazu, sich nur auf ihre Kernprodukte zu konzentrieren.“

**„Cisco veränderte unsere Denkweise und bot genau die richtige Lösung, um unsere Ziele hinsichtlich Automatisierung und kürzerer Markteinführungszeiten zu erreichen.“**

Martin Stratmann  
Managing Director  
Oetker Daten und Informationsverarbeitung



**„Software-Defined Data Center ist unser zentrales Thema und Cisco hat sich auf dieses Marktsegment spezialisiert. Andere Unternehmen waren im Gegensatz zu Cisco nicht innovativ genug und neigten dazu, sich nur auf ihre Kernprodukte zu konzentrieren.“**

Simona Georgescu  
Marketing und Sales IT  
Oetker Daten und Informationsverarbeitung

Das Cisco Unified Computing System™ (UCS®) war eine neue Plattform, die mit dem herkömmlichen Schema brach. Sie stellte ein flexibleres Fundament dar, welches für die Kompatibilität mit Storage- und Virtualisierungstechnologien vorkonfiguriert war.

Neben den technischen Funktionen der Cisco® UCS-Architektur war OEDIV auch von der Qualität des Account Teams beeindruckt, das als einziges Geräte zu Testzwecken anbot. Nach einem 18-monatigen Auswahlprozess wurde eine Cisco Rechenzentrumsarchitektur implementiert, die ursprünglich für die Versorgung dreier SAP HANA-Instanzen (High Performance Analytic Appliance) und das allgemeine SAP-Hosting bestimmt war.

Die UCS-Architektur von OEDIV besteht aus acht Cisco UCS 6296UP Fabric Interconnects mit 96 Ports und 16 UCS-Chassis mit insgesamt 200 Cisco UCS B200 M3 Blade-Servern. Diese verwenden Intel® Xeon® Prozessor E5-2690-Chipsätze mit 256 GB RAM. Ausgewählt wegen ihrer leistungsstarken Funktionen, dienen sie als Hosts für VMware ESX. Diese Appliances beinhalten zwei Einzelknoten der Größe HANA S (C260 256 GB) und einen Knoten der Größe M (C460 512 GB) zur Unterstützung von Kundendemos für das Hosting von SAP HANA.

Die Server sind mit Storage-Arrays von EMC verbunden. Das Switching erfolgt über Cisco Nexus Switches der Serie 5000 und die Infrastruktur wird mit Cisco Adaptive Security Appliances der Serie ASA 5500, Cisco Email Security Appliances und Cisco Web Security Appliances geschützt. UCS Director kommt ebenfalls zum Einsatz. Diese Anordnung verbessert die Automatisierung durch das einheitliche Management der konvergenten Infrastruktur mit Funktionen für die Administration von Computing-, Netzwerk-, Virtualisierungs- und Storage-Ressourcen über eine zentrale webbasierte Self-Service-Schnittstelle.

Die Geräte von Cisco werden durch einen Cisco SMARTnet™-Servicevertrag abgedeckt und in zwei vollständig redundanten Aktiv-Aktiv-Rechenzentren installiert, die ungefähr 10 km voneinander entfernt sind. Das Kit wurde mithilfe einer Finanzierung durch Cisco Capital® erworben. Computacenter, ein Cisco Partner mit Gold-Zertifizierung, wurde damit beauftragt, bei der Installation und Konfiguration der Geräte Unterstützung zu leisten.

### Ergebnisse

OEDIV verwendet das Cisco UCS, um seine Hosting-Kapazität zu steigern. Dies ist ein strategischer Schwerpunkt des Unternehmens. Im Vergleich mit der zuvor verwendeten Infrastruktur bietet die Cisco UCS-Rechenzentrumsarchitektur eine Reihe messbarer Vorteile. Es werden beispielsweise 85 Prozent weniger Kabel benötigt. „Sie benötigen keine separaten Server mehr, die über Hunderte von Kabeln miteinander verbunden sind“, merkt Georgescu an.

Der Wechsel zur Blade-Technologie ermöglicht OEDIV zudem, neue Services 40 Prozent schneller bereitzustellen, da die erforderliche Hardware einfach in den Steckplatz eines vorhandenen Chassis platziert und mithilfe bestehender Serviceprofile innerhalb weniger Minuten konfiguriert werden kann. „Es ist praktisch ein großer Block mit auswechselbaren Blades“ erläutert Georgescu. „Wenn nur ein Block und keine separaten Server vorhanden sind, spart dies Zeit und Kosten.“

Diese Einfachheit und die Tatsache, dass jetzt ca. 25 Prozent weniger Hardware verwaltet werden muss, haben zudem die Produktivität des IT-Teams um etwa 30 Prozent gesteigert. Und schließlich hat die Zuverlässigkeit der Cisco UCS-Plattform dazu geführt, dass die Verfügbarkeit um 10 Prozent zunahm. Georgescu erklärt: „Die MAC-Adresse und das BIOS befinden sich nicht auf der Hardware-, sondern auf der Software-Ebene. Wenn also ein Blade defekt ist, kann es einfach ausgetauscht werden, ohne dass Daten verloren gehen. Die Kunden können sich daher über deutlich kürzere Ausfallzeiten freuen.“

### Nächste Schritte

OEDIV setzt bereits ca. 200 Cisco UCS-Blades in der Produktion ein und plant, das Cisco UCS und Citrix Technologien als Plattform für Virtual Desktop Infrastructure-Services für seine Kunden zu verwenden. Zudem gibt es Überlegungen, Cisco Technologien auch an anderen Stellen im Unternehmen einzusetzen. Martin Stratmann, Managing Director des Unternehmens, fasst es folgendermaßen zusammen: „Cisco veränderte unsere Denkweise und bot genau die richtige Lösung, um unsere Ziele hinsichtlich Automatisierung und kürzerer Markteinführungszeiten zu erreichen.“



## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Cisco Architekturen und Lösungen in diesem Anwenderbericht finden Sie auf:

[www.cisco.com/go/nexus](http://www.cisco.com/go/nexus)

[http://www.cisco.com/web/DE/products/unified\\_computing/index.html](http://www.cisco.com/web/DE/products/unified_computing/index.html)

## Produktliste

### Lösungen für Rechenzentren

- Cisco Unified Computing System (UCS)
  - Cisco UCS B200 M3 Blade-Server

### Routing und Switching

- Cisco Nexus Switches der Serie 7000
- Cisco Nexus Switches der Serie 5000
- Cisco Nexus Switches der Serie 2000
- Cisco Catalyst Switches der Serie 6500

### Fabric Interconnects

- Cisco UCS Fabric Interconnects der Serie 6296UP

### Security

- Cisco Adaptive Security Appliances der Serie ASA 5500
- Cisco Email Security Appliances
- Cisco Web Security Appliances

### Prozessoren

- Intel Xeon Prozessor E5-2690

### Anwendungen

- VMware
- SAP HANA (zwei C260-Einzelknoten der Größe S mit 256GB und ein C460-Knoten der Größe M mit 512GB)

### Storage

- EMC



**Hauptgeschäftsstelle Nord- und Südamerika**  
Cisco Systems, Inc.  
San Jose, CA

**Hauptgeschäftsstelle Asien-Pazifik-Raum**  
Cisco Systems (USA) Pte. Ltd.  
Singapur

**Hauptgeschäftsstelle Europa**  
Cisco Systems International BV Amsterdam,  
Niederlande

Cisco verfügt über mehr als 200 Niederlassungen weltweit. Die Adressen mit Telefon- und Faxnummern finden Sie auf der Cisco Website unter [www.cisco.com/go/offices](http://www.cisco.com/go/offices).

Cisco und das Cisco Logo sind Marken bzw. eingetragene Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder Partnerunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Eine Liste der Cisco Marken finden Sie unter [www.cisco.com/go/trademarks](http://www.cisco.com/go/trademarks). Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen. (1110R)